

## Sozialerfahrungstage 2024/25 des achten Jahrgangs

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Schülerinnen und Schüler unserer 8. Klassen werden soziale Arbeit leisten, sich für die Gesellschaft engagieren und soziale Verantwortung übernehmen. In diesem Schuljahr sollen unter diesem Motto zwölf Stunden ehrenamtlicher und gemeinnütziger Arbeit geleistet werden. Es geht der Schule in erster Linie um die Erfahrungen, die der Umgang mit fremden Menschen bereithält; es geht um das Erleben eines Rollen- und Perspektivwechsels sowie um Kommunikation.

Die Schüler/-innen sollen im sozialen Bereich wahlweise kompakt in wenigen Tagen oder über das gesamte Schuljahr verteilt diese zwölf Erfahrungsstunden ableisten. Der Bereich, in dem sie dabei tätig sind, ist von den Schülern/-innen wählbar und kann auch innerhalb der zwölf Stunden variieren.

Gute Möglichkeiten für diese Erfahrungen bestehen eigentlich in Altenwohnheimen: Hier können die Schüler/-innen Spaziergänge machen, mit den Bewohnern plaudern oder mit ihnen etwas spielen, dies ist aus organisatorischen Gründen nicht in jeder Einrichtung möglich. Sie können in Behinderten-Sportvereinen helfen, in Suppenküchen oder bei der Tafel, in Jugendhäusern, Asylcafés usw. Die Schüler/-innen können auch für Privatpersonen sorgen (dies sollten nicht die eigenen Großeltern sein), z.B. Einkäufe erledigen oder Ähnliches. Als Einsatzorte eignen sich viele Einrichtungen ausgenommen sind jedoch Kindergärten, diese wurden im letzten Jahr ausgiebig kennengelernt. Letztlich geht es darum, sich zu überwinden, aktiv zu werden und vielleicht Gefallen daran zu finden und das Engagement im Anschluss vielleicht freiwillig fortzusetzen. Das Finden eines geeigneten Bereichs und einer Stelle ist wichtiger Teil dieses Prozesses. Die Stunden müssen bis April 2025 vollständig abgeleistet sein.

Für die Erfahrungstage gelten die Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes und die Schüler/-innen sind über die Schule haftpflicht- und unfallversichert, weshalb wir diese Erfahrungstage offiziell als Praktikum bezeichnen (als Nachweis dient ein Stundenzettel). Um den Zeitaufwand für die Planung, Durchführungen und den Reflexionsbericht zu ermöglichen, werden die Schüler/-innen während der Lernentwicklungsgespräche freigestellt (zwei Tage in diesem Halbjahr); zudem kann der Unterrichtsausfall für die Themenkonferenz in diesem und die Ganztagskonferenz im nächsten Halbjahr sowie die Studienzeiten genutzt werden. Viel Spaß und auch Erfolg beim Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Klassenlehrer/-innenteam Jahrgang 8